



Niederschrift

Nr. 14

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung der VRR AöR
am Donnerstag, den 21.09.2017, 10:00 Uhr, im Rathaus der Stadt Essen, Porscheplatz,
Raum 2.12

Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)

Vorsitzender

Herr Wolfgang Weber

CDU ordentliche Mitglieder

Herr Martin Erlmann, Herr Andreas Hartnigk, Herr Frank Heidenreich, Herr Thomas Kracke,
Herr Rainer Schlottmann, Herr Friedhelm Stevens, Herr Thomas Waters, Herr Stephan
Wedding, Herr Dr. Christian Will

SPD ordentliche Mitglieder

Herr Karl-Heinz Emmerich, Herr Bernd Goerke, Herr Martin Harter, Herr Daniel Mühlenfeld,
Herr Jürgen Scharmacher, Herr Martin Volkenrath

Bündnis 90/Die Grünen ordentliche Mitglieder

Herr Matthias Dudde, Herr Dietmar Gaida, Herr Uwe Tietz

NVN ordentliche Mitglieder

Herr Frank Berger

CDU stellvertretende Mitglieder

Herr Christian Gebel, Herr Friedhelm Krause

SPD stellvertretende Mitglieder

Herr Axel Barton, Herr Friedhelm Lueg, Herr Carsten Tum, Herr Axel C. Welp

Berater/Gäste

Herr Lothar Ebberts, Herr Jürgen Eichel, Herr Helmut Peters

Vorstand VRR AöR

Herr Martin Husmann, Herr José Luis Castrillo

Verwaltung

Herr Ralf Dammann, Herr Ulrich Haller, Herr Dirk Kühnert, Frau Gabriele Matz, Herr Rolf Ommen, Herr Georg Seifert

Gäste

Herr Norbert Weber (Motionlogic)

Schriftführer

Herr Jörg Oesterwind

Tagesordnung**Drucksache-Nr.:**

1. Form und Frist der Ladung
2. Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 28.06.2017
4. Sachstandsbericht Z/IX/2017/0351
5. Finanzierung verschiedener SPNV-Infrastrukturmaßnahmen Z/IX/2017/0354
6. Baustellenmanagement (mündlicher Bericht)
7. Verlängerung des Pilotprojektes "Verfügungsdienste Sicherheit" I/IX/2017/0359
8. Anfragen und Mitteilungen

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung und begrüßt die Anwesenden.

1. **Form und Frist der Ladung**

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest.

2. **Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Verkehr und Planung wird festgestellt.

Der Tagesordnungspunkt 6 (mündlicher Bericht zum Baustellenmanagement durch einen Vertreter der DB Netz AG) muss auf die nächste Sitzung im Dezember verschoben werden, da der Referent für die heutige Sitzung verhindert ist.

3. **Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses vom 28.06.2017**

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung vom 28.06.2017 wird einstimmig genehmigt.

4. **Sachstandsbericht**
Vorlage: Z/IX/2017/0351

Bestimmung von Quell-/Ziel-Beziehungen durch SIM-Karten

Im Rahmen des Sachstandsberichts wurde ein Projekt des VRR in Zusammenarbeit mit Motionlogic, einem Tochterunternehmen der Deutschen Telekom AG, und dem Ingenieurbüro Rödel und Pachan vorgestellt, dessen Ziel es ist, Quell-Ziel-Beziehungen von Fahrgästen anhand der Verarbeitung anonymisierter und „geclustertes“ Mobilfunkdaten aus dem Netz der Deutschen Telekom AG zu gewinnen. Die hierzu vorgestellte Präsentation der Projektgruppe liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Herr Ebberts begrüßt diese Form der Erhebung von Quell-Ziel-Beziehungen und erkundigt sich nach der Größe der Erhebungszellen und der Aussagefähigkeit der gewonnenen Daten.

Herr Weber (Motionlogic) erläutert, dass ein Ortsteil in drei bis fünf Zellen aufgeteilt werden könne und die Zellgröße nicht zuletzt von der Siedlungsstruktur abhängen. Tendenziell seien die Zellen im ländlichen Raum größer als in der Stadt. Als Beispiel wird die Gemeinde Hünxe mit einer Zellanzahl von 10-13 genannt. Weiterhin wird ausgeführt, dass nicht nach Tickets, sondern nur nach Personen erhoben werde, sodass auch der Schülerverkehr Berücksichtigung finde, insofern die Schüler Mobiltelefone nutzten.

Herr Wedding fragt nach der Erkennbarkeit einzelner Geräte und gibt zu bedenken, dass eine Person mehrere Geräte mit SIM-Karten bei sich tragen könnte.

Nach Angaben von **Herrn Weber (Motionlogic)** könne das System solche mehrfach vorhandenen SIM-Karten einzelnen Personen zuordnen. Um der Datenschutzproblematik vorzubeugen, sei zudem, in Absprache mit der Bundesbeauftragten für Datenschutz, eine Methode entwickelt worden, die zellbezogen mindestens 30 SIM-Karten benötigt, um eine Quell-Ziel-Beziehung darstellen zu können. So würden individuelle Nachverfolgungen vermieden.

Auf die Frage von **Herrn Barton**, wie viele Personen von einem Mast verarbeitet werden könnten, antwortet **Herr Weber (Motionlogic)**, dass 5000 Personen pro Mast erhoben werden könnten.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Verkehr und Planung bedankt sich für den Vortrag und lädt die Projektgruppe zu einem Folgevortrag über den Projektfortschritt für den Sitzungsblock im September/Oktober 2018 ein.

Sperrungen ESTW Wuppertal / Kommunikation bei Baumaßnahmen

Herr Goerke führt aus, dass die Kosten von etwa sieben Millionen Euro, die dem VRR durch die Einführung des ESTW Wuppertal entstanden seien, sehr hoch seien und für weitere Projekte dieser Größenordnung ein Gespräch mit der DB Netz AG zu suchen sei, um diese an den Kosten zu beteiligen.

Des Weiteren merkt **Herr Goerke** die fehlende Kommunikation seitens DB Station&Service im Rahmen von Baustellen an. Er nimmt die Bauarbeiten an der Station Dortmund-Mengede als Beispiel und erwähnt Fahrgäste, die wegen fehlender Hinweise in der Zuwegung, an einem Bahnsteig stünden, an dem aufgrund von Bauarbeiten keine Züge hielten.

Herr Husmann entgegnet darauf, dass die Gespräche zwischen VRR und DB Netz AG zwar erste Früchte tragen würden, aber immer noch Verbesserungsbedarf bestehe. Im nächsten Sitzungsblock werde Herr Dr. Häßler von der DB Netz AG über Maßnahmen zum Baustellenmanagement informieren. In diesem Zusammenhang weist **Herr Husmann** darauf hin, dass die Kommunikation während der Bauarbeiten in Wuppertal gut gewesen sei und dass diese Strategie auch auf kleinere Baustellen anzuwenden sei. Zudem sollten die Baustellen zukünftig früher bekannt gegeben werden, um den Aufgabenträgern und den EVU ein Mitspracherecht bezüglich der verkehrsbetrieblichen Durchführung einzuräumen.

Herr Ebberts weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Verkehr in Oberhausen am Hbf. in den letzten Tagen baustellenbedingt ebenfalls nur auf 2,5 Bahnsteigen durchgeführt werde, was zu erheblichen Fahrplanabweichungen geführt habe, die aufgrund fehlender Ersatzfahrpläne und Reisenden-Information für den Fahrgast nicht ersichtlich gewesen seien. Außerdem beklagt **Herr Ebberts** das Fehlen einer Vorab-Information, nach der sich die Fahrgäste auf die Maßnahme hätten einstellen können.

Der Vorsitzende, **Herr Weber**, regt an, entweder eine Sondersitzung zum Thema Baustellen einzuberufen oder die Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung im nächsten Sitzungsblock um eine Stunde zu verlängern.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt den Sachstandsbericht gemäß Drucksache Nr. Z/IX/2017/0351 zur Kenntnis.

5. **Finanzierung verschiedener SPNV-Infrastrukturmaßnahmen** **Vorlage: Z/IX/2017/0354**

Herr Emmerich erkundigt sich nach dem Planungsstatus für den geplanten Halt Alstaden/Rehmer in Oberhausen.

Herr Dammann führt aus, dass im Rahmen der DB-Stationsoffensive zunächst nur die Haltepunkte berücksichtigt würden, die in den jetzigen Betrieb ohne zusätzlichen Infrastrukturausbau und Fahrzeugbedarf zu integrieren und somit zeitnah umsetzbar seien. Diese Rahmenbedingungen lägen für Alstaden/Rehmer nicht vor.

Herr Emmerich wendet ein, dass in der öffentlichen Wahrnehmung ein infrastrukturelles Defizit in Oberhausen existiere und der Verkehr angepasst werden müsse, wenn neue Stationen geplant würden.

Herr Husmann entgegnet, dass langlaufende Verträge und abgestimmte Fahrpläne mit den EVU nicht auf so einfache Weise geändert werden könnten.

Herr Tietz merkt an, dass noch nicht klar sei, welche zusätzlichen Stationen auf der Linie S7 errichtet werden sollen und erwartet eine weitere öffentliche Debatte, falls keine Aussagen dazu getroffen würden, welche Haltepunkte im Rahmen der Stationsoffensive errichtet werden sollen.

Herr Gaida weist darauf hin, dass die in der Vorlage angegebenen Stationen in Remscheid liegen würden, obwohl ein Solinger Standort verkehrs- und nachfrage-technisch besser geeignet sei.

Herr Dammann erklärt, dass für die Strecke der S7 insgesamt sieben Stationsvorschläge vorliegen, betrieblich aber nur zwei Stationen umgesetzt werden könnten. Die gegenwärtig angegebenen Stationen im Raum Remscheid seien Platzhalter. Die Festlegung werde erst nach einer Abstimmung mit den betroffenen Anrainerkommunen erfolgen. Hierzu verweist **Herr Dammann** auf einen Termin am 22.09.2017 beim VRR, an dem Vertreter des Bergischen Städtedreiecks und die regionale IHK teilnehmen würden.

Herr Gaida fragt nach dem Grund, weshalb der Haltepunkt Landwehr nicht realisierbar sei.

Herr Dammann antwortet, dass der Halt aufgrund des Fahrplangerüstes auf der Strecke Wuppertal - Köln betrieblich nicht umsetzbar sei.

Außerdem erkundigt sich **Herr Gaida** nach dem aktuellen Stand der Planung einer S-Bahn-Linie zwischen Wuppertal, Solingen und Köln.

Herr Dammann weist darauf hin, dass diese Maßnahme weder im Nahverkehrsplan des NVR noch in dem des VRR als Maßnahme geführt werde und demnach auch keine Planungen bestünden.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung empfiehlt dem Verwaltungsrat einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsrat beschließt zu den in der Drucksache Nr. Z/IX/2017/0354 dargestellten SPNV-Infrastrukturmaßnahmen folgendes:

- Die Komplementärfinanzierungen zu den Bahnsteigabsenkungen an den Stationen Haltern am See und Essen-West werden aus SPNV-Mitteln bestritten.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die Verlängerung der S6 weiter zu beplanen.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung nimmt

- den Sachstand DB-Stationsoffensive und
- die Informationen zur Planungsbevorratung Zukunftsinvestitionsprogramm (ZIP)

zur Kenntnis.

6. **Baustellenmanagement (mündlicher Bericht)**

Tagesordnungspunkt 6 wurde in den Sitzungsblock November/Dezember 2017 verschoben.

7. **Verlängerung des Pilotprojektes "Verfügungsdienste Sicherheit"** **Vorlage: I/IX/2017/0359**

Herr Tietz fragt, auf welchen Linien das Sicherheitspersonal in Vierer-Teams eingesetzt werde.

Herr Kühnert erläutert, dass die Vierer-Teams überwiegend in Doppelstockzügen eingesetzt würden, um so beide Ebenen der Fahrzeuge gleichzeitig bestreifen zu können. Dennoch werde die Wirtschaftlichkeit dieser Einsätze regelmäßig geprüft und bewertet.

Der Ausschuss für Verkehr und Planung empfiehlt dem Verwaltungsrat einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Verwaltungsrat der VRR AöR beschließt die Verlängerung des Piloten im

VRR-Raum unter Vorbehalt einer weiteren Bewilligung von Zuwendungsmitteln bis zum Ende des Jahres 2019.

8. Anfragen und Mitteilungen

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung und verabschiedet sich von den Anwesenden.

Wolfgang Weber
Vorsitzender

Jörg Oesterwind
Schriftführer